



(Letzte Abschreibung der Kasse.)

Die der letzten Abschreibung der Kasse sind dem im Monat Juli l. J. eingezahlt i. g. zu 3 3/4 % von 28.349 Partien 1,283.565 fl 33 Kr, zu 3 1/4 % von 5.204 Partien 1,477.035 fl 13 Kr, zu 3 % von 498 Partien 1,236.991 fl 55 Kr; zusammen von 34.051 Partien 3,997.592 fl 1 Kr. Rückgezahlt wieder im selben Zeit zu 3 3/4 % von 20.229 Partien 1,749.152 fl 91 Kr, zu 3 1/4 % von 7.083 Partien 1,296.992 fl zu 3 % von 1.171 Partien 1,241.475 fl 81 Kr; zusammen von 28.483 Partien 4,287.620 fl 72 Kr. Der Rest der Jahresabschluss Einlagekapital betrug mit Ende Juli i. g. zu 3 3/4 % 129,367.178 fl 53 Kr, zu 3 1/4 % 47,157.423 fl 48 Kr, zu 3 % 21,839.791 fl 66 Kr; zusammen 198,364.393 fl 64 Kr. Zu der Jahresabschluss - Liquidation der letzten Abschreibung der Kasse sind im Juli l. J. 734.948 fl 89 Kr zurückgezahlt und ein Betrag von 376.017 fl 58 Kr zurückgezahlt. Am Schlusse dieses Monats betragen die für den Monat rückstehenden Posten 104,497.809 fl 86 Kr. Bei der Effekten- und Wertpapiere, Erbschaft, Leasing sind im abgelaufenen Monat von Wessler abgemacht 6,947.070 fl 69 Kr, eingekauft 8,036.160 fl 51 Kr. Bei der Pfandbriefkassensache sind im Juli Jahresabschluss - Posten ein Betrag von 1.379 fl 05 Kr zurückgezahlt. Am Schlusse dieses Monats betragen die für den Monat rückstehenden Posten

28.024 fl 44 Kr, der Tilgung und Einlösungsbetrag 54.575 fl 56 Kr, die Pfandbriefe im Auslande 30 jährig 63.600 fl, ein Auslande 32 jährig 69.000 fl, der Leidenschaft der letzten Abschreibung der Kasse zufließen am 31. Juli l. J. 551 fl 10 Kr, und mit einem betrag von 7,862.000 fl von Leuten von 7,862.000 fl und einem Zinsfuß von 413.175 fl. Geamyl sind im abgelaufenen Monate 8.027 fl Rück Leuten Einlagekapital von 706.000 fl (Zinsfuß 4 1/4, 4 3/4 und 5 1/2 %) und sollte für den betragten Leuten Ende des Monats auf 2,400.000 fl.

(Einweisung Rudolf'sche.)

Die wichtige freiwillige Einweisung Rudolf'sche im Jahre 1870 betrug am 15. August l. J. ist 15 jähriges Gewinn fest. Von 6 Uhr früh findet ein von der letzten Bilanz der Rudolf'sche aus, gefasst, "Lagerverhältnisse" steht, um 10 Uhr wird vom Jahresabschluss der Rudolf'sche ein fest, muss abgemacht, wobei der Mannesverpflichtung der Rudolf'sche im Jahre 1870 bringen wird. Von 3 Uhr nachmittags beginnt ein große Fest, die Einweisung des Rudolf'sche und um 4 Uhr der Festzug, an welchem sich alle anwesenden Herren, Frauen und sonstige Verwandte, man beifügen. Concert, Liedertafel und Tanzkapelle bilden den Schlusssatz.





(Nitzwasserleitung in Pissarung)

Die Gesellschaftsmitglieder für  
eine Nitzwasserleitung für den  
nassen warmen Bezirksschiff  
Pissarung sind bereit und  
sind in der nächsten Tages  
die Collocution und jede  
Anforderung hat. Das sind  
drei bühnen gesammelte  
Körper der Abfänge der Pissarung  
bezug wird mittelst der  
von Pissarung sind die  
Gesellschaftsmitglieder. Drei  
Gesellschaften haben das Wasser  
selbst und sind dieselben aber  
selbst das Hauptgeschäft, vi-a-vi  
der Pissarung sind die  
und unterhalb der neuen  
Klosterhof vorliegt. Die  
von neuen Wasserleitungen  
für Hauptbesitzungsbeamte  
Gesellschaftsmitglieder sind  
dies Nitzwasserleitung haben.

(Wasserversorgung.) Die  
der Pissarung der von der  
sind für die Pissarung  
legen vorgelagten Pissarung  
sind von 1898 sind  
der Pissarung sind  
ist im Oktober d. J. halt.

(Gesellschaft.) Der  
ausgeführt sind der  
in Pissarung  
sind von d. Pissarung  
Bezirksschiff sind.



Zur Ausführung öffentlicher  
Verkehrsanlagen für das  
Weg. Die bekannt, beauftragt  
sich die Gemeinde schon seit  
Langezeit mit der Ausführung  
öffentlicher Verkehrsanlagen,  
gegen für das Weg. Die  
bestehenden Gewerkschaften  
und insbesondere die Gewerkschaft  
des Schleppelers werden  
hinsichtlich des Magistrats schon  
zu wiederholten Malen  
eingeladen, zu dieser Angelegenheit  
ihre Ansichten darzulegen,  
ihre Interessen geltend zu  
machen. Dieselben haben sich  
jedoch bisher beifolgend geäußert  
nicht die übliche gewöhnliche  
Prozedur abzugeben und in  
folgenden Umständen in der  
Verfahren der letzten Tage, statt  
gehabten Verhandlungen die  
gleich ablesende Stellung,  
welche auch damit motiviert  
wird, daß die Gewerkschaft  
des Schleppelers sich mit der  
Absicht der Ausführung eines  
Bauwerks verweigert und die  
Verkehrsanlagen von Gemeinde  
Verkehrsanlagen nicht zuzulassen  
sich weigert.

Da jedoch die Gemeinde  
entschieden ist, diesen Fall  
nicht, daß die Ausführung der für  
die Einweisung der verbleibenden  
höheren Wirkstoffe nicht durch  
unzureichenden Verkehrsanlagen,  
was für das Weg. insbesondere  
hinsichtlich der Kultur von Gemeinde,  
wegen zu erfolgen hat,

so hat der Magistrat die besten  
liegenden Gewerkschaften neuer  
lich eingeladen, die Gemeinde  
über die Ausführung der  
Verkehrsanlagen. Es ist bis  
heute nicht, daß die Gemeinde,  
sondern, ob ein Centralverkehr,

fürs für ganz kein zu  
den neuen, was ob es sich  
ausgeht, sondern sehr. Verkehr.  
fürs in den Verkehr zu  
fallen. Weiter, sind die  
Gründen der Gewerkschaften  
darüber abzuwarten, welche  
Municipalitäten mit Blick  
sich auf den Verkehr betriebe  
des Verkehrs in dem Verkehr  
vollziehen werden müssen  
und welche in der gewöhnlichen  
Lokalisation der Verkehr vorzu  
nehmen sein werden, wobei  
sich auf die Verbindlichkeit  
der Ausführung von Verkehr,  
hinsichtlich der Gewerkschaft  
sich der Schleppelers über  
diesem eine speziell zu diesem  
Zweck zu bildende Gewerkschaft  
und Verkehrsverhältnisse  
bedarf zu nehmen ist.

Der alle Umständen zur  
Absicht der Ausführung in diesen  
Folge der Ausführung und eines  
weiter. Vorüberführung dieser  
für die Ausführung der  
Weg. für die Ausführung der  
sich der Ausführung nicht mehr  
möglich ist, so werden es sich  
die Gewerkschaften selbst zu  
gründlichen haben, wenn sie  
folgen, der nicht nachteiligen  
Erhaltung der verbleibenden  
Gründen die beauftragten  
Inhaber der Gewerkschaften,  
was bei der Ausführung der

Verkehrsanlagen gegen die  
Wille der Gemeinde ist als  
Verkehrsanlagen nicht finden  
sollten.

Weg Einleitungen der Ausführung  
des Gewerkschaften werden  
die weiteren Maßnahmen zur  
Ausführung der Verkehrsanlagen  
jedes davon getroffen werden,  
daß der künftige Gemeinde,  
nicht schon zur Zeit seines zu

Verweigerung der Ausführung  
Verkehrsanlagen in diesen Fällen,  
wegen zu fallen in der  
Lage sein wird.



(Digstoriafeilspönn) Der Wiener  
 Kaufmann Andreas Pfeiffer hat  
 im Kaiser Franz Josephs-Jahre  
 eine Bekanntheit und Befestigung  
 des Handels der Länder für  
 Gewinnung der Digstoriafeilspönn  
 sowie eingericht. Der Gewinn  
 jedoch nichtpflichtig nur der  
 fänden, Anstößigen und  
 Klustern abgegeben. Man  
 hat aber die Digstoriafeilspönn  
 sieht, dass, wenn der Gewinn  
 steigt und die Digstoriafeilspönn  
 der Digstoriafeilspönn gegeben  
 sind, falls sie nicht besonders  
 beim Digstoriafeilspönn Clustern  
 von Digstoriafeilspönn in einem Clustern,  
 nur ein Digstoriafeilspönn und  
Digstoriafeilspönn abgegeben werden dürfen.

(Judisprozeß) Die Prima  
Prima Mallon, Mimonvalmaffor  
 Klustern in Wien hat ein pro.  
 jekt für die Judisprozeß und  
Judisprozeß gegeben, Judisprozeß  
Judisprozeß in der Judisprozeß,  
Judisprozeß Judisprozeß, Judisprozeß,  
 der Prima Judisprozeß Judisprozeß  
 mit dem Judisprozeß Judisprozeß  
 verbunden werden soll.  
 Die Judisprozeß der  
Judisprozeß Judisprozeß  
 hat das Judisprozeß, Judisprozeß  
Judisprozeß Judisprozeß für Judisprozeß,  
Judisprozeß der Judisprozeß Judisprozeß,  
Judisprozeß Judisprozeß Judisprozeß,  
Judisprozeß Judisprozeß Judisprozeß  
 am 20. d. M. hat.

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

502

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 179

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 6. Aug.

Johann Lauer, Emilie Palkowsky,  
 Maria Seher, Emma Pfister,  
 Emilie Pelicovsky, Rosine  
 Jaskiewicz, Johanna Wieg v.  
 Wirkhauß, Anna Puffner,  
 Adèle Maupf, Carlsson. Faber,  
 Luise, Luise Pollak, Maria  
 Luise, Maria Luitl, Antonia  
 Joubert, Karoline Vilibit, Luise  
 Maupf, Maria Puffner,  
 Maria Ruff, Johanna Pflaß,  
 Maria Pözl, Margarethe Pfaffner,  
 Adèle Pflaß, Franziska  
 Pöckböcker, Anna Witzel,  
 Leopoldine Puffner, Emilie  
 Salpauer, Maria Ruff,  
 Josef Neumann, Maria Puffner,  
 Luise, Margarethe Puffner,  
 Maria Löfler, Charlotte Oßler,  
 Anna Wieg, Rosa Kutz,  
 Franziska Karling, Maria  
 Puffner, Cornelia v. Puffner,  
 Maria Puffner, Anna Puffner,  
 Rosine Puffner, Maria  
 Mattinger, Maria Puffner,  
 Clara Puffner, Emma  
 Puffner, Franziska Puffner,  
 Luise Puffner, Klara Puffner,  
 Johanna Puffner, Emilie  
 Puffner, Victoria Puffner,  
 Luise Puffner, Karoline Puffner,  
 Luise Puffner, Maria Puffner,  
 Puffner, Puffner, Puffner,  
 Puffner, Puffner, Puffner.

... mit 209.510 f  
 ... mit 208.42 f  
 ... mit 517.932 f  
 ... mit 50.000 f  
 ... mit 45.034 f  
 ... mit 18.203 f

(Mandatsveränderung.) Der  
 Bezirkswahlkreis von Simonsbrunn,  
 Adalbert Vilibit hat sein Mandat  
 zurückgelegt. Derselbe war vom  
 Bezirkswahlkreis in den  
 Bezirkswahlkreis aufbehalten worden.  
 Der Bezirkswahlkreis sind nunmehr  
 vier Bezirkswahlkreise, nämlich  
 wovon 2. z. zwei im Osten,  
 dann je zwei im Westen und  
 beiden Wahlkreise.

Bezüglich der mit 50.000 f  
 ... mit 18.203 f  
 ... mit 18.203 f







Wien, Donnerstag 8. August 1895

(Ein Malakan auf indisch, am 8. d. M.) Das Nestor der  
 dieser Zeitungsfabrikanten  
 und einer der fünfzigsten Brüder  
 steht Frau Franz Lejzatti, welcher  
 sich als Schriftsteller  
 einen hervorragenden Ruf be-  
 sitzt, begibt sich gestern in seine  
 in Thiergartenstraße idyllisch ge-  
 legen Villa im Bezirk für eine  
 Familie am 8. d. M. d. d. d.  
 der Gegenwart vorerst sich be-  
 zügend, wiewohl er geistiger  
 und körperlicher Kräfte.

(Jugendsache.) In der Nacht  
 vom 2. auf den 3. d. M. wurden  
 bekanntlich unsere Bezirkliche  
 Jugendsache seiner feingefühl-  
 und weisheit vollendeten der  
 Bezirkliche, vornehmlich in  
 Ober- und Unter-Vormittung,  
 fest mitgenommen. Unter der  
 Leitung des vormaligen Bezirkliche,  
 vormaliger Hof. Glücklicher haben  
 sich im Bezirkliche Befehlsbefehl  
 Commissionen, bestehend aus  
 Bezirklicheauspfeiffen und vormaligen  
 vormaligen aus der vormaligen  
 schick gebildet, welche den Befehl  
 in allen zum Bezirkliche vormaligen  
 vormaligen Commissionen  
 und vormaligen vormaligen  
 vormaligen beträgt sind 100.000 fl.,  
 die viele vormaligen sehr  
 vormaligen vormaligen.

(Vöngar - Zusammenkunft.) Die  
 in Wien vormaligen Mitglieder  
 des vormaligen vormaligen  
 vormaligen vormaligen  
 der vormaligen vormaligen  
 Freitag abends bei vormaligen,  
 vormaligen in vormaligen.

(Der Geburtstag des Kaisers.)  
 Sonntag den 18. d. M., dem Geburts-  
 tag des Kaisers werden um 5 Uhr  
 früh 24 Kanonenschüsse abgefeuert.  
 Die Tagung wird von vormaligen  
 vormaligen unter Leitung der  
 vormaligen vormaligen  
 vormaligen. Ein vormaligen  
 wird von 5 Uhr früh bei der  
 vormaligen am Hof vormaligen  
 und von dort mit vormaligen  
 vormaligen über die vormaligen,  
 die vormaligen und vormaligen  
 vormaligen in ihre vormaligen  
 bei der vormaligen vormaligen  
 die vormaligen vormaligen  
 auf den vormaligen und den  
 vormaligen vormaligen. Um  
 8 Uhr früh findet ein vormaligen  
 vormaligen vormaligen und ein  
 vormaligen der vormaligen  
 vormaligen. Alle vormaligen  
 diesem Tage an vormaligen  
 sein. Bei 11 vormaligen  
 9 Uhr vormaligen ein vormaligen  
 vormaligen vormaligen  
 an der vormaligen des vormaligen  
 des vormaligen vormaligen  
 wird. In vormaligen  
 vormaligen vormaligen und vormaligen  
 vormaligen vormaligen vormaligen  
 vormaligen vormaligen. In der  
 vormaligen vormaligen. In der  
 vormaligen vormaligen, vormaligen  
 in der vormaligen vormaligen  
 vormaligen vormaligen vormaligen  
 die vormaligen vormaligen  
 vormaligen vormaligen vormaligen  
 vormaligen und vormaligen  
 vormaligen den vormaligen.

(Wien Central - vormaligen  
 vormaligen.) Die vormaligen - vormaligen,  
 vormaligen im Oktober d. J. des vormaligen  
 vormaligen ist 40 vormaligen  
 vormaligen wird, befindet sich seit  
 6. d. d. in vormaligen vormaligen  
 2. vormaligen, vormaligen 16.

(Mon des Gendarmerie.)

Das Landesverwaltungs-Mini-  
 sterium hat im Laufe des Landes-  
 Gendarmerie-Commandos N<sup>o</sup> 7  
 für das Küstenland zu Tagovo,  
 Lazisko-Saintmannschaft Gradisca,  
 einen neuen Gendarmerieposten  
 aufgestellt und im Laufe  
 des Landes-Gendarmerie-Com-  
 mandos N<sup>o</sup> 9 für Dalmatien  
 den Posten Solje, Lazisko-Saint-  
 mannschaft Tuzin, nach Divotoci  
 im gleichem Lazisko vorlegt.  
 Demnach hat das genannte Mini-  
 sterium die Landes-Gendar-  
 merie-Commandos beauftragt,  
 die Truppen der Gendarmerie  
 durch die militärischen Nothfällen  
 gelegentlich der Unteroffiziers-  
 Prüfung und bei den Postenprü-  
 fungen eingeführt werden  
 zu lassen, dass der Dienst im  
 Dienste stehenden Gendarmen  
 des Landes der Kaiser-König  
 untersteht, dass der im  
 Dienste stehenden Gendarmen  
 die Dienstprüfung des Kaiser-König-  
 Reichs als Prüfung im All-  
 gemeinen gleichfalls nicht ge-  
 statet ist und dass dieser des  
 Landes der Kaiser-König von  
 anderen, als von den dem  
 Publikum allgemein zugäng-  
 lichen Stellen und des Landes  
 der Kaiser-König von Reich  
 dass im Dienste stehenden Gen-  
 darmen eine dazugehörige  
 nicht besteht, wenn dazulie-  
 gende seiner dienstlichen  
 Obliegenheiten nicht gewöhnlich,  
 bezw. verpflichtet ist, insbesondere  
 wenn der Kaiser-König aber das  
 Objekt der specialen Überwachung  
 durch die Gendarmerie bilden soll,  
 in welcher letzteren Fällen der Gendarm  
 nicht gehalten ist, sich mit einem Befehl,  
 dessen Legitimation zum Landes-  
 der Kaiser-König mitzuteilen.

Wien, 9. August

(Einwählung des Leinwandbesizers  
Kamrats.) Die u. v. Hallstätter  
hat zur Befriedigung über das  
Projekt der Einwählung des  
Leinwandbesizers in der Woche  
zwischen der Sitzungswache  
und dem K. K. Finanzamt,  
sowie zur Befriedigung über  
die Zulässigkeit der Einwählung  
deselben bei K. K. Bezirksgericht,  
verpflichtet Sitzung Vorzug,  
brennend.

(Einwählung des Leinwandbesizers  
Kamrats.) Die u. v. Hallstätter  
hat gegen die Befrei-  
dung des Leinwandbesizers  
betreffend die Einwählung  
Sitzung des Leinwandbesizers  
Einwählung des Leinwand-  
besizers - über: Kamrats  
Sitzung des Leinwandbesizers,  
gemeinlich die Befreiung  
von dem Vermögensbesitzer  
Sitzung vorzuziehen.

(Einwählung des Leinwandbesizers  
Kamrats.) Die u. v. Hallstätter  
hat gegen die Befrei-  
dung des Leinwandbesizers  
betreffend die Einwählung  
Sitzung des Leinwandbesizers  
Einwählung des Leinwand-  
besizers - über: Kamrats  
Sitzung des Leinwandbesizers,  
gemeinlich die Befreiung  
von dem Vermögensbesitzer  
Sitzung vorzuziehen.

(25 Jahre Pensionist.) Der Ober-  
leutnant Franz Reich, welcher  
im Jahr 1870 in den Ruhestand  
trat, ist im Alter von 90 Jahren  
zu Ratz in Nieder-Osterr.  
gestorben. Der Nachlass war  
geringfügig und bestand aus  
allgemeiner Nachlassverteilung.

(Einwählung des Leinwandbesizers  
Kamrats.) Die u. v. Hallstätter  
hat gegen die Befrei-  
dung des Leinwandbesizers  
betreffend die Einwählung  
Sitzung des Leinwandbesizers  
Einwählung des Leinwand-  
besizers - über: Kamrats  
Sitzung des Leinwandbesizers,  
gemeinlich die Befreiung  
von dem Vermögensbesitzer  
Sitzung vorzuziehen.

(Einwählung des Leinwandbesizers  
Kamrats.) Die u. v. Hallstätter  
hat gegen die Befrei-  
dung des Leinwandbesizers  
betreffend die Einwählung  
Sitzung des Leinwandbesizers  
Einwählung des Leinwand-  
besizers - über: Kamrats  
Sitzung des Leinwandbesizers,  
gemeinlich die Befreiung  
von dem Vermögensbesitzer  
Sitzung vorzuziehen.

(Einwählung des Leinwandbesizers  
Kamrats.) Die u. v. Hallstätter  
hat gegen die Befrei-  
dung des Leinwandbesizers  
betreffend die Einwählung  
Sitzung des Leinwandbesizers  
Einwählung des Leinwand-  
besizers - über: Kamrats  
Sitzung des Leinwandbesizers,  
gemeinlich die Befreiung  
von dem Vermögensbesitzer  
Sitzung vorzuziehen.

(Personal aus dem Kreisverze.)  
 Magistratsrath Josef Lakitsch, welcher  
 vorgestern sein 50 jähriges dienstl.  
 Jubiläum beging, ist 1821 zu  
 Komotau in Loßman geboren,  
 er trat am 7. August 1845 in  
 den Dienst des Magistrats ein,  
 wurde 1851 Concipist, 1862 Sr.  
 Rath und 1870 Magistratsrath.  
 Die beiden unermüdeten  
 Franz Josephs = Treuebrüder,  
 Kreisrathsdirektor Carl Richter  
 und Hauptamtsdirektor Franz  
Winkler sind im Oktober 1834  
 zu Wien geboren, beide traten  
 i. J. 1854 in den höchsten Dienst  
 als Magistrats = Rathsdirekti-  
 onen. Der erstgenannte  
 wurde 1885 Controlor und 1887  
 Direktor, der letztere 1883 Con-  
 trolor und 1893 Direktor.

(Festtagsjubiläum.) Was zu  
 sämmtliche w. ö. Festtagsmänner,  
 sowie Festtagsmänner und Festtags-  
 mütter etc. aus unserer  
 Bevölkerung werden zu dem  
 400 jährigen Jubiläum des Festtags-  
 mütter Vereins zu der Domäne,  
 welcher in der Zeit von 11. bis 18.  
 d. M. gemeinsam mit dem  
 900 jährigen Festtagsjubiläum  
 gefeiert werden wird, zahlreich  
 Erhebungen stattfanden. Am  
 dem am 15. d. M. stattfindenden  
 großen Festzug werden stark  
 Festtagscolonnen mit Fahnen  
 und Musik theilnehmen. Obgleich  
 aus Litz und Wosauberg  
 kommen müßig. Festtags,  
 sind an dem Fest und fest,  
 theilnehmen theilnehmern.

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

510

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 10. August

(Legationsrat Rudolf Stiefenhofer.)  
Dienstag den 13. d. M. 4 Uhr nach-  
mittags findet eine öffentliche  
und notarielle Sitzung des  
Legationsrat Rudolf Stiefenhofer  
statt.

(Obi Minor Gemeindevorsteher,  
Wien.) Eben sind die letzten  
der gegen die magistrateschen  
Reklamationsverpflichtungen  
offen gestandenen Reklamations  
abgehandelt. Es hat nämlich die  
Einsprache über die in der  
letzten Reklam. (beiläufig  
Einsprache) seitens des letzten,  
den Legationsrat Rudolf Stiefenhofer  
erfolgt. Da aber vorerst  
den wichtigeren Fällen die  
Einsprache des Erblassers des  
Leivalls dieser Einsprache  
voranzusetzen hat, so wird  
diese Entscheidung auch bei  
der dringlichen Befragung  
des Gegenstandes noch ein gewisses  
Zeit in Anspruch nehmen. Eine  
Magistrate einleufenden Mahden-  
gen über die Aufsicht des  
Legationsrat Rudolf Stiefenhofer  
Befragungsbewandlungen für  
die wichtige Befragung der  
Mafloisten vorzunehmen.  
Die Einsprachen der Original-  
Mafloisten sind durch die  
aufstehenden Reklamationsverpflichtungen  
und Befragungsbewandlungen,

ferner die Befragung,  
Anklage und separat,  
sichergestellt der an die  
einzelnen Mafloisten zu verfahren  
über Befragungsbewandlungen.

und die Befragung der  
Einsprachenverpflichtungen und die  
Befragung der Mafloisten  
Bewandlungen bedürfen aber,  
soll die Befragung keine  
Befragung sein, Obgleich  
Bewandlungen vorzunehmen, dass  
dieselben selbst bei Befragung  
aller Fälle im Laufe des  
Monats August nicht beendet,  
sich machen können. Es  
wird nämlich die Befragung  
und Befragung der Mafloisten  
Befragung keine vor  
dem 8. oder 10. Tagtambor l. J.  
erfolgen können, so dass die  
Befragung der Gemeindevorsteher,  
Wien in der letzten Befragung,  
den 16. oder  
18. Tagtambor in der Befragung  
vorzunehmen können.  
Die Befragung der Befragung  
Befragung werden sich  
daran befinden und jeder  
aberselbst im Laufe der  
Monats Tagtambor Befragung  
werden.

(Obi der Befragung.) Am  
Frei der Kommanden Befragung  
den Dienstag und Mittwoch  
im 10 Uhr Vormittags Befragung  
Befragung abgehandelt werden.  
Legationsrat Rudolf Stiefenhofer Dr. - n.  
Freiabend begab sich gestern  
nach Gloggingen, um das Befragung  
mit Befragung, welche den  
Befragung allgemeinen Befragung  
Befragung Befragung, zu Befragung  
einen und den Befragung der Befragung  
Befragung und Befragung  
im Befragung zu Befragung.

(N.ö. Landesauspflanz.) Der u.ö. Landesauspflanz hat in seiner letzten Sitzung von 50 Mitgliedern, darunter in der Gemeinde Öfen, goldschneidener Anwesenheit der, lesen im Jahresbericht von 8.081 fl. gewährt, dem demnächst, gewarantirungsauspflanz im Tribution von 1.200 fl., für Anschaffung des Maschinenzuges, auch in Hinblick 100 fl., für den Bau des Eisenbahngewerks in Dornbirn, einem Nachtrag von 337 fl. und zur Befestigung von Eisenbahnpfeilern an der Mühlbacherbrücke im Pöchlinger Bezirk von 1.500 fl. bewilligt. Dem u.ö. Landesauspflanz wurde zur Unterstützung einer gewerblichen Unternehmenseinrichtung in der Gegend von Pöchlitz, dem zur Befestigung der Pöchlitzbrücke in Öfen (am Ende der Straße) zugestimmt. Dem Landesauspflanz wurde zur Befestigung der Pfeiler der Lokomotivbrücke in der Gemeinde Gaisdorf, wurde zur Befestigung eines Brückenbau von 15.000 fl., der Gemeinde Gaisdorf zu einem Gemeindefest und Gemeindefestigung selbst und die Befestigung anderer Anlagen, auf die direkten Nutzen hat, werden Gemeindefest bewilligt. s. g. mit Zustimmung der Stadt, fultori: Gewerbe 100%, Zins, gewerb 70%, Gewerbe 64%, Berg, gewerbe 60%; ferner im allgemeinen Wirkungskreis des Landes

auspflanz: H. Wert der der Öl, für 50%, Meißner 45%, Eisenbahngewerbe 32%, Reichling 24%. Über die Befestigung der Öfen, werden Gemeindefest und Pfeiler im Zugeführung von Landesauspflanzungen wurde der Stadtverordneten die Befestigung bekannt gegeben. Die Mühlbacher für die Gemeindefest, Befestigung in Lillienfeld, Laaben, Ulmerfeld und Gaisdorf werden gewerblich. Im Landesauspflanz der u.ö. Landesauspflanz kann je nach Stelle der unter, gefahren und alten Berg, Klasse zur Befestigung.

(Gewerkschafts-Konkurrenz.) Die u.ö. Stadtverordneten hat die obigen, unteren Statuten der gewerblichen Konkurrenz der Maschinenbau, Maschinenbau, etc. in Wien im Sinne des § 126 des Gewerkschaftsgesetzes genehmigt.

(Niederösterreich.) Die Direktion der K.K. Staatsbahn hat der u.ö. Stadtverordneten ein Schreiben im Hinblick des Landes, kompakt für einen Festen von der Pflichten bezüglich der Staatsbahn bewilligt.

(Materialbussen.) Über das Ueberfahren der Gemeindefestigung in Wien im Hinblick der Landesauspflanzung der Landesauspflanz mit Lokomotiv, betriebe von einem Punkte oberhalb der Nouvillier'schen Mühle am rechten Donauufer zur der unterhalb der Nord, westwärts betriebe gelegenem Stationenbetriebe findet am 17. d. M. die Lokal-Kommission statt.



(Josphyllanbauleitung.) Die Hatt-  
 fallerei hat zur Veranlassung  
 und Fortführung über das  
 Projekt der Communal-Mine,  
 betreffend die Befahrung  
 zum Zweck der Ausbeutung  
 des Erzgebirges Timmering mit  
 Josphyllanbau (mit Unter-  
 suchung des Mineral-Verhältnisses  
 durchs) die k. k. Bezirksbehörden  
 veranlassen. Die k. k. Bezirksbehörden  
 sind zu bestimmen.

(Bezirksbehördenbezugs-Lanzgoldflucht.)  
 Mittags am 14. d. M. 10 Uhr vor-  
 mittags wird eine vollständige  
 Sitzung der Bezirksbehörden  
 Lanzgoldflucht abgehalten.

(Bezirgsbehördenbezugs-Hilfsung.) Die  
 u. v. Hattfallerei hat den Nach-  
 schubentwurf zum Hilfsbezug  
 über die May Bezirksbehörden  
 Hilfsung genehmigt. Die  
 Hilfsung, deren Zinsen für  
 vom Kautschuk oder anderen,  
 gleiche Arbeiten oder Dienst-  
 beten bestimmt sind, ist mit  
 24.200 fl. in einseitiger Silber-  
 nach fundiert.

# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 185

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 13. August

Lehrer-Vergütung vom 13. August.

Wesitzender Bezirksrathmann  
Dr. v. Freibair.

Subventionen werden  
bewilligt: Der Gewerkschaft  
der Passirerinnen, für  
und Kapazitäten für ihre gewerbl.  
pachtliche Geschäftsbetriebe 200 fl., der  
Gewerkschaft der Tischler  
zu demselben Zweck 500 fl.,  
dem katholischen Lehrverein  
für Lehrmittel je 1.000 fl. von  
1895, 1896 und 1897, der ersten  
Kindersparbank in der  
ersten Sparbank 1.200 fl. und  
zur einmaligen Zahlung von  
4.000 fl. zur baulichen Ver-  
sicherung ihrer Anstalt zu einem  
Kindersparbank. Dem landwirtsch.  
pachtlichen Lehrverein  
zur Beschaffung wird für  
die von J. Kutschera l. J.  
abzusehende Wirtshaus ein  
Betrag von 300 fl. als Zuschuss,  
besser Verwendung der Stadt  
diesem zugewandt.

Das Exposé für die  
Anpassung des Einkommen-  
steuern gemäß dem  
Centralanfrage in H.  
Mare und des Exposé  
gegen die Einkommensteuer  
in der Höhe von 7.452 fl. ge-  
wünscht.

Die Preisverhandlung für  
den Centralanfrage in H.  
Mare für die Zeit vom 1. Oktober  
bis 31 August 1896  
wird dem Herrn Kammler  
in Gedenken (für die Zeit), der  
Herrn Lehrer Lehrer (Haupt-

und Meißner) und der  
Herrn R. Lehrer und Lehrer  
(Lehrer von Lehrer und Lehrer)  
übertragen.

Die Verhandlung des Herrn,  
Lehrer Lehrer, welcher  
für gewerbl. in der Lehrer,  
Herrn, Lehrer, Lehrer,  
und Lehrer befindet,  
auf der Lehrer wird  
im Lehrer gewünscht und  
hat die Lehrer befristet  
für die Lehrer dieser Lehrer  
weiter Lehrer zu stellen.

Die Projekte für die Lehrer,  
Lehrer der Lehrer  
gemäß der Lehrer-  
Herrn auf der Lehrer,  
Lehrer Lehrer (Herrn,  
Lehrer Lehrer circa 23.800 fl.),  
für den Lehrer in der  
Marktschule in Lehrer  
Lehrer (Herrn Lehrer  
1.653 fl.) und für die mit  
der Lehrer der Lehrer,  
Herrn Lehrer längs  
des Lehrer in Lehrer,  
für Lehrer Kanalbau  
gleichzeitig Lehrer dem Lehrer,  
Herrn Lehrer und der  
Lehrer (Herrn Lehrer  
circa 84.000 fl.) werden Lehrer  
wünscht.

Die Magistratsentwürfe be-  
treffend die Lehrer  
für die Lehrer,  
in Lehrer Lehrer der  
bestehenden Lehrer,  
Kanalbau und Lehrer  
von Lehrer Lehrer  
sollten die Lehrer.

Die von der Lehrer für  
die Lehrer Lehrer  
gestellten Lehrer für  
den Lehrer der von der Lehrer  
Herrn Lehrer Lehrer  
einer Lehrer-  
Herrn Lehrer

in der Richtung der Fingel,  
gasse in Firtzing worden  
verlegt.

Das Detailprojekt der Com-  
mission für die Wiener Markhof,  
anlagern für die Umgestaltung  
der Baumgasse von der Colloredo-  
gasse bis zur Döblergasse (Fingelgasse)  
wird genehmigt.

Die vom Magistrat vorgelegte,  
ganz Linierte für ein rein  
Pflanzholz auf der sog. Gasse,  
jedoch ohne Grund werden  
genehmigt. Die Bestimmung  
der Liniere für den Pflanzhof  
wird in suspensa gelassen.

Umlauf der Gemeindegabe  
der Liniere für die Realität  
Liniengasse 119 in Firtzing  
und der im Zuge befindlichen  
Kaufverhandlungen und  
Obstan wird die Bestim-  
mung der Liniere auf für  
den Vermögensverwaltung.

Der die bezüglich der Magi-  
stratsarbeiten ist zu ver-  
merken, dass auf dem Platz  
des Vermögensverwaltung ein Platz,  
Bildung genehmigt der Aufsicht  
befindlichen Tabelle in Ort,  
sich genommen ist, von  
welchem Platz Hauptform  
unser Hauptverwaltung und  
dass zur Befüllung des Grund,  
bleibe Aufsicht 50 Meter tief.  
Aussichten werden sollen.  
Der die Liniengasse aus soll  
ein Vermögensverwaltung auf die  
Firma des Vermögensverwaltung  
der jetzt bestehende Liniere, wenn  
auf seine Befüllung wird auf-  
sicht erhalten bleiben. Die  
Anträge werden genehmigt.

Die Bestimmung der Lini-  
riere für die Liniengasse  
in der Liniere, für die  
Kaufgasse in Firtzing (12 Meter  
Breite und 5 Meter tiefe Vor-  
garten), für die Döblergasse,  
Gasse (12 Meter Breite) und  
für die Fingelgasse  
(9,5 Meter Breite) werden  
genehmigt.

(Der Feststellung bei H. Hofmann)  
wird am Sonntag den 18. d. M.  
umläufig der Feststellung der  
Magistrat der Firtzing abgefallen  
wird, findet nicht, wie inoffi-  
ziell genehmigt wurde, ein rein  
Vf, sondern ein Vf von  
unabhängig.

(Der Feststellung der Stadt  
Kommission). Die Kommission der Firtzing  
Kommission hat für die Wiener  
Stadtbibliothek genehmigt die  
Lafette der Firtzing der  
100-jährigen Bestehen der h. f.  
Stadt Kommission vorgelegte  
Firtzing genehmigt.

(Feststellung der) Montag  
den 26. d. M. 2 Uhr nachmittags  
findet in der Volkshalle der  
reinen Firtzing ein  
Genehmigung der  
Wiener Verwaltung - Vf  
verpflichtet. - Mittwoch  
den 4. September werden  
von 9 Uhr vormittags bis  
5 Uhr nachmittags abend  
die Firtzing in der Firtzing,  
Firtzing - Verwaltung der Firtzing  
wird. Firtzing genehmigt.

(Ullrich Lese). In H. Hofmann  
haben sich vor einigen Tagen  
10 Liniengassen zu Firtzing  
Wiederholung genehmigt.  
Der, welche vor 40 Jahren aus  
dem dortigen Liniengassen  
in der Firtzing gebildet  
wurden. Für vor 41 Jahren  
dort in gebildet worden  
zur Obhut der Firtzing als Vf  
bei der Firtzing.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 186 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 14. August

Leivalt's = Sitzung vom 14. August.  
Vorsitzender Bezirksrathsherrmann Dr. v.  
Friedrich.

Das Projekt für die Regulirung  
des Platzes vor der Salze,  
Bavolinie, bezugsweise für  
die Umgestaltung des Platzes  
zwischen der Märsingergasse und  
der Spittelwasse sowie  
der Hofbahn. Das  
Kaufvertrags zwischen der Gemeinde  
und der Spangasse wird mit  
einem Kaufvertrags von  
37.488 fl. genehmigt. Der Platz  
vor der Salz-Bavolinie soll vor-  
läufig mit Rasen belegt und  
nach erfolgter definitiver  
Bauhinienbestimmung mit  
einer vollkommenen Gasse,  
anlegen geschaffen werden.

Zur Regulirung einer  
Katholischen Religionslehranstalt  
an der Annaberg-Bruggasse  
Rindl'sche, Salzergasse 19  
wird die Zustimmung erteilt.

Zur Regulirung von vier  
einzelnen bei der Befestigung  
erhaltenen Leseanstalten werden  
seitens des Bezirksrathsherrmanns  
nachstehende Beschlüsse in der  
Besitz genommen: Auf für möglich  
den Ankauf von Leseanstalten  
(mit Ausnahme von Spittelwasse,  
Halle) ist bei einem Betrag von  
weder mehr als ein Betrag zu über-  
weisen. Wenn nun Lesean-  
stalten bei ungenügender  
Verfügung, so ist nur bei einem  
Betrag von ein vollkommen  
belegtes Geschäft einzubringen, bei  
dem andern ist das Geschäft nur  
mit den Dienstleistungen, in welchem  
auch der Aufwand des Geschäftes ange-  
geben ist, einzubringen. Eine  
Leseanstalt, Volkshaus  
und Kuchenhof ist jedoch ein

günstig zu beurtheilen.  
Zur Regulirung des Platzes  
des Leivalt's wird die  
Genehmigung gegeben, dass dieser  
Betrag für den Bau der  
Halle der Spittelwasse  
Halle wird, dass jede Lesean-  
stalt nur für alle Halle nur für  
alle Lesean- stalt nur für  
Lesean- stalt nur für  
die Regulirung des Platzes,  
Leivalt's zu übermitteln falls,  
welchen Betrag nur so viel  
Dienstleistungen anzubringen  
als die Zahl der Halle beträgt,  
ein Betrag für die Befestigung  
Leseanstalt beträgt.

Zur Regulirung der zwei 630  
millimeterigen Druckmaschinen  
zwischen der Märsingergasse in  
Leseanstalt und dem Kaufvertrags  
bei der Annaberg-Bruggasse  
wird die Zustimmung erteilt.  
Zur Regulirung von zwei  
Leseanstalten mit einem  
Kaufvertrags von 20.400 fl.  
genehmigt.

Der von Bezirksrathsherrmann  
angeordnete Entwurf einer  
bibliothekswirtschaft für die  
"öffentliche Volks- und Lesean-  
stalt in Wien" betreffend die  
Art der Regulirung und die  
Leseanstalt wird mit den  
Vorschlägen der Märsingergasse  
Genehmigung der Zustimmung  
erteilt. Der Entwurf betrifft  
auch eine systematische Befestigung  
der einzelnen Leseanstalt  
Leseanstalt. Die Bibliothek,  
Kaufvertrags für die Zeit und  
205.000 fl. jährlich. Dieses  
Bibliothekswirtschaft

tritt mit Beginn der Regulirung  
Halle in Kraft.



# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

518

5. Jahrgang.

Nr. 186

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 16. August

(Fortsetzung des Central-  
friedhofes.) Bei am 12. November  
v. J. in Aussicht genommen,  
nach dem Projekte des k. k. Oberingenieurs  
Oberingenieur Johann  
Broszgrünfelder wird die  
Errichtung des Centralfriedhofes  
sicherlich sehr vorwärt und ist  
bereits ziemlich weit gediehen.  
Die Fortsetzung umfasst ein  
Areal von 30 Jochern und be-  
trägt die Probierung 80.000  
Quadratmeter. Gezeichnet sind  
150 Meter Umfassungsmauern,  
2.200 Meter Einfriedungswälle,  
12 Kilometer an Wasser und  
Wegen, ein nahezu 3 Kilometer  
langer Entwässerungskanal  
in die Lirping und 20 von 15  
bis 20 Meter tiefe Becken.  
Die Gesamtkosten für die  
Arbeiten sind mit 227.000 fl.  
veranschlagt, wovon 144.000 fl.  
auf Erd- und Baumaterialien,  
23.000 fl. auf die Wasser-  
leitung, 10.000 fl. auf die  
Zugkosten und 50.000 fl. auf  
die Entwässerungsanlagen ent-  
fallen. Jetzt sind bereits die  
Einfriedungsmauern, die  
Bastionierung und 10 Tücher  
geleistet, sowie die Hälfte der  
Einfriedung fertig gestellt  
und 48.000 Quadratmeter der  
Probierung durchgeführt.  
Besonders der Entwässerungs-  
anlage in die Lirping ist die  
wasserrechtliche Verhandlung im  
Gange. Täglich arbeiten 50 bis  
140 Personen mit 50 bis 140  
Pferden an dieser Fortsetzung  
des Centralfriedhofes, für welche  
als Vollendungstermin der  
30. November 1896 festgesetzt ist.  
Das unermessliche Areal ist

unverzüglich für die Fortsetzung,  
von welchen 20.000 festgelegt sind,  
den sollen, bestimmt, die Kosten  
auf dem übrigen Terrain nach  
in unvorhersehbarer Anzahl von,  
landen sind und von der  
Kaufpreisen die jedoch nach  
der Fortsetzung des Centralfried-  
hofes in Benutzung genommen  
bereits seit 1. Juli l. J. wieder,  
legt werden.

Von den für die Fortsetzung des  
Centralfriedhofes ursprünglich  
angekauften 195.5 Jochern  
(= 340 Joch) bleiben nach Vollan-  
derung der meisten Fortsetzung  
nur noch 38.525 Joch (= 67 Joch)  
übrig.

(Quarkammern.) Der k. k.  
u. d. Landesverwalt. - Verwalt. -  
Verwaltung hat beschlossen, dass  
die Mitglieder der freiwilligen  
Landwehr Landwehr -  
Leute, sowie die Mitglieder der  
Landwehr -  
Landwehr mit Josef Zayler für  
einjährige belohnte Landwehr-  
Dienstleistungen ebenfalls aus-  
zuführen. Die gleiche Quarkam-  
mung werden die Mitglieder der  
freiwilligen Landwehr -  
Landwehr auch zu sein. Für die  
Mittler sind Mitglieder der  
freiwilligen Landwehr -  
Landwehr auch werden die  
Tücher in Gold, zur Befrei-  
lung einiger Angehöriger der  
Landwehr -  
Landwehr in Gold und zur  
Befreiung der







(Über den Rauffen.) In der  
kommenden Woche werden  
am Samstag mit Mittags  
10 Uhr vormittags Livestock-  
gen abgefallen werden.

Bezirkspräsidenten Dr. v.

Freibair begab sich früh  
in das Kesselhaus zu H. Mayer,  
wofür er sich bezüglich der  
Bekanntmachung der vorgedachten  
Einflüsse genau informirte.  
Freibair versuchte Dr.  
v. Freibair den Versuch,  
wacht mit der nach oben,  
letzten Maßnahme für solche  
Versuche, welche nicht abge,  
weiben werden dürfen,  
in Österreich, vollständig,  
so sich über das Terrain  
für den zukünftigen  
Verkauf und begab  
sich schließlich in das  
Kesselhaus der Produktion  
Gewebe des Himmels  
Schiffbau. Im letzten  
Gebäude versuchte Dr. v.  
Freibair die ihm durch  
den künftigen Oberbürger  
Löcher herauszubringen,  
versuchen sollicitationen  
über die Manipulationen  
in den einzelnen Fällen,  
um dieses Kesselhaus  
mit Zirkeln anzugehen.

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

523

5. Jahrgang.

Nr.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien.

(Die Spezial-Verordnungen Wien.)  
Zur der am letzten Samstag  
abgeschlossenen Sitzung der städti-  
schen Raths- und Ausschüsse  
während der Sitzung des Rathes,  
berathet Dr. Löfler den Antrag,  
für den Monat  
Juli l. J. nach demselben  
hat der Krankendienst in die  
den Monate im Vergleich  
zum Vormonat um bedeu-  
tende Abnahme verfahren und  
bezieht sich die Zahl der Zu-  
fälle in die ungewöhnliche  
Befandlung mit 6.165 gegen  
6.893 im Juni. Am grössten  
war der Rückgang der  
unzweifelhaften Krankheits-  
abfuhrungen (376 Fälle).  
Die Zahl der Zu- und Abfuhrungen  
von  
Lebensmittelverderben in die un-  
gewöhnliche Befandlung betrug  
504 (gegen 627 im Vor-  
monat), wovon 140 (gegen 141), von  
einer Krankheitsart 47 (gegen  
58), fünfzigstündigen  
95 (gegen 103). Die Zahl der der  
Anzeigepflicht unterliegenden  
Infektionskrankheiten hat  
im Abnehmen von 120 Fällen  
verfahren und werden 1.747  
Erkrankungen gemeldet. z.  
Dysenterie 271 (gegen 397),  
Typhus und Erupe 238  
(gegen 246), Abdominaltyphus  
32 (gegen 47), Cholera 23  
(gegen 18), Rotlauf 96 (gegen  
98), Diphtherie 15 (gegen  
9) Masern 621 (gegen 1238),  
Scharlach 334 (gegen 318),  
Scarlatina 73 (gegen 126), Mumps

39 (gegen 38) Fälle. Von der  
Erkrankungen an Typhus  
und folliculärer Lymphitis,  
unzweifelhaft kann je 1 Fall,  
von <sup>Lebensmittel</sup> Typhus und Typhus  
kein Fall zur Anzeige.

Nachdem die Morbiditäts-  
ziffer im Abnehmen ver-  
fahren ist, ist die Mortalitäts-  
ziffer etwas gestiegen und  
ist dieser Anstieg sehr betrüblich  
auf Rechnung der verstorbenen  
Todesfälle, die <sup>Erkrankung</sup>  
der Verdauungsorgane zu-  
fögen. Von der Civilbevöl-  
kerung Wien sind im Juli  
2.921 Personen (+15 Militär,  
sicher) gegen 2.863 (+16) im  
Vormonat verstorben. Von  
der Mordlichkeit gestiegen  
das männliche Geschlecht mit  
52.86%, das weibliche mit  
47.14%. In dem Bezirk  
und sind 16 Landesgerichte,  
die sind 68 sanitätspolizeiliche  
Abteilungen vorgeordnet.

(Abfertigung des Donaukanals)  
Die Vorarbeiten zur Herstellung  
des Hafens bei Neudorf  
müssen nunmehr in Angriff  
genommen werden und be-  
dingen dieselben eine gänzliche  
Abfertigung des Donaukanals  
dasselbst, welche für den 15.  
August l. J. in Aussicht  
genommen ist. Bezüglich  
des betreffenden Morbiditäts-  
standes am Donnerstag den  
22. d. M. die Local-Commission  
statt.

(Mainbau). Über solche das  
 Oberbauministerium werden  
 die Bezirkshauptmannschaften  
 im Wege der politischen Land-  
 desbesorger beauftragt, die  
 einbebauenen Bevölkerung  
 in den von der Rablans sein,  
 gesprungen Gegenstand selbst auf,  
 zu fördern, ihren Bedarf an  
 anerkennbaren Rablans zum  
 Zweck der Rekonstruktion  
 ihrer Weinpflanzungen, so  
 mit für denselben wie der  
 eigenen Pflanzstätten des  
 Staates oder material  
 aus den Wäldern der  
 Oberbauministerium in  
 Größere 1896 zu decken best.  
 fähigen, bis längstens 31.  
 Oktober l. J. bekannt zu geben.

(Hilfsvereine.) Bei der  
 beim Feiern der 20. Jahrestage  
 wurde der n. ö. Hallstätter  
 in Vorbereitung besonderer  
 Carl Gossman'scher Hilfs-  
 Verein sind 500 fl für fünf  
 monatliche Urlaube oder  
 mittel- und ungenant,  
 das Gesamtsumme  
 einfließen sind 747 fl für  
 die 20 ältesten Personen  
 des Landes, spargenweise,  
 so in Wien, von denen  
 jeder 37 fl 35 Kr erfüllt, vor,  
 fähig. Die Verwaltung er-  
 folgt am 11. Oktober l. J.

(Pfeilschützen.) Der Landes-  
 pflicht hat die Einrichtung  
 einer feuerklassigen allgemei-  
 nen Volksschule für Kinder  
 und einer abendlichen für  
 Mädchen in Jagoditz, Tirol,  
 ganz genau und gehalten,  
 dass diese beiden Schulen vor-  
 läufig unter einer gemein-  
 samen Leitung belassen werden.  
 Derselbe Bescheid hat angeordnet,  
 dass der Lehrplan an  
 diesen beiden Schulen zu best.  
 sein solle: aus 1 Oberlehrer,  
 4 Lehrern, 4 Lehrerinnen, 2 Unter-  
 lehrern und 2 Unterlehrerinnen  
 von einflussreich der Christlich-  
 Kraft.

Unabhängig der Christlich-  
 von 480 freiwilligen Kindern  
 aus den beiden Schulen in  
 Jagoditz in die vorber.  
 und unversetzte Volksschule  
 in der Tiroler Stadt hat der Landes-  
 pflicht angeordnet, dass in  
 der Gemeinde Jagoditz die  
 beiden dort bestehenden bis für  
 feuerklassigen allgemeinen  
 Volksschulen mit Rücksicht auf die

unabhängigen Gemeindepfeiler,  
 ganz von 687 in Jagoditz  
 verbleibenden freiwilligen  
 Kindern als feuerklassige  
 allgemeine Volksschule  
 mit Trennung der Geschlechter  
 in der obersten Klasse vorge-  
 richtet werden.

(Vorbereitung.) Der neue neue  
 Schulvertrag des Bezirkes Wien,  
 bei gemeinsamer Bezirkshaupt-  
 pflicht hat Freitag ist geschlossen.





Leivaltz = Sitzung vom 20. August.

Hauptgandav Bezirkshofrichtmann  
Dr. v. Leivaltz bringt ein Zirkular  
des Hofes für landwirthschaftliche  
Hauptkräfte zur Kenntniz, worauf der  
20. August = und Verkaufmarkt am  
26. und 27. d. M. abgehalten werden  
und die Mitglieder des Leivaltzes  
zur feierlichen Eröffnung einzuladen werden.

Zur Galadinerung von Rakiröfen  
gegen Zerkandriff des Magistrats  
über Aufloßklausurieren werden  
nach Eröffnung des Leivaltzes nach,  
folgende Gesandten ernannt:  
der Rakiröfen unferer Landen  
der k. k. österr. Staatsbesuchen gegen  
die vorerwähnte Zerkandriffung des  
bevorzogenen Aufloßes nach § 1  
lit. c. der Aufloß = Verordnung, welche  
die Beaufsichtigung in einzelnen  
Aufloßhöfen zu veranlassen, wird bei  
erfülltem Volumen des Leivaltzes  
unter Befehl der unangeordneten,  
nach Gesetz der Kammer, worauf  
bis für diesen Landen die Folgen,  
tastet von milteligen Staatsbesuchen  
oder offentlichen Fonds besuchen  
nicht zuerkannt wird, beim  
Folge gegeben. Im demselben Sinne  
wird über Rakiröfen unferer Landen,  
so der u. ö. Landt = und Obergerichts  
Kammern aufgefunden. Nach dem  
Hof von Aufloß, welche außer  
ihren Aufloßung in Wien  
auch eine Aufloßung in anderen  
als kommunikativen dänischen  
Bezirken Wien besitzen und  
des Aufloßes in den letzteren  
ausgeschrieben sind, werden  
in dem Sinne aufgefunden, daß  
dieselben in jedem Bezirk  
zu veranlassen haben werden, in  
welchem sie ihren ständigen  
Aufloß haben.

Der freiwilligen ferner,  
nach in Ober H. Unit wird  
ein Einbehalten von 250 fl  
vergeben.

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

528

5. Jahrgang.

Nr. 191

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 21. August

(Hauptausführung.) Die mir bereits gesteuert mitgetheilten in der Lage waren, liegt seit jenseits im Ruffen der Heilantworte des Generalverordnungsplanats für das Landesverwaltungsgebiet zwischen dem Donaukanal, der Spittel, Haupt, der Landung und der Ankerung (Fahrt) zur allg. mein. Ansicht auf.

Nach dem Projekt soll die Fährgegend zwischen den beiden 37° 93 Meter abwärts und oberhalb der beabsichtigten Winteranmauerung mittels eines neuen Hauptweges in der Mithrasweg abgelenkt werden, so dass dieser in seinem unteren Theile die künftige Lande bilden und die Fähranlage zwischen dem Donaukanal und dem Mithrasweg situiert sein wird.

Alle Landlinien innerhalb der für die Fähranlage bestimmten Liniengrenzen werden aufzuheben.

Der der Fähranlage vorgesehene ist ein Liniengrenzschutz projektiert, von dem aus eine diagonale Haupt- in die Fährgegend, eine zweite nach zu einem Punkte des Mithrasweges führen soll, von wo aus derselbe die künftige Lande zu bilden be- stimmt sein wird. Zwischen der Fährgegend und der Dinkelsgrube einseitig und der verlängerten Liniengrenze und einer neuen Straße unterhalb ist ein 130 Meter langer und 60 Meter breiter Platz für einen Dampfbau in Aussicht genommen, was. In der Höhe der Spittel, Haupt ist eine Überbrückung der Fähranlage und ein min. Liniengrenz über den Donaukanal projektiert.

Lehrer-Prüfung vom 21. August.

Hauptstadter Bezirksgericht  
Dr. v. Feinberg.

Der Kreisbinderbesessenenfeld  
Antragsteller wird ein mit  
weniger von 1.000 fl., dem der  
Sperrungsbauwerk in der Höhe  
ein solches von 150 fl. bewilligt.

Alle Hauptausführung der  
dem Polizeiaufsicht für die  
Jahre 1889 und 1890 wird die  
Ordnung eines Betrag von 19.371  
fl. 43 kr. an die u. d. Landes-  
regierung angeordnet.

Mit Rücksicht auf die außer-  
ordentliche Anwesenheit der un-  
günstigen Augen der  
gesetzliche Befreiung der Ho-  
heit der Landes-Praktikanten  
im 5. und der Praktikanten  
in magistralen Vaterland  
auch im 4. Jahre vorliegt.

Letzte Entscheidung der  
elektrischen Leitung der zu  
Marktgraben vornehmten  
Plätze am Hof und auf der  
Fährgegend wird angeordnet,  
dass auf diesen Plätzen je drei  
Logenbänke zur Aufstellung  
gelangen, welche während der  
ganzen Nacht funktionieren  
sollen. Die Holzlieferung  
wird der internationalen  
Elektrizität-Gesellschaft übertra-  
gen.

Die vom Magistrat vorge-  
legte neue Hauptstraße für die  
Küferwerk und des Haupt-  
säulen der Mauerwerk der  
dieser Liniengrenze wird  
genehmigt.

Über das Gesetz auf dem  
dieser Liniengrenze Klavier  
und für den Marktbesitzer  
sachverständigen zu werden, wird  
nach bestimmtem Willen der Landes-

an die  
 Regierung mit der Bitte folgende,  
 werden werden, aus dem in § 22  
 der Markverordnung für den Wiener  
 Centralmarktplatz als zulässig an-  
 geführten Verkaufsorten der  
 Markverordnungs wegen Landes,  
 nicht anzuzulassen und diesen  
 Paragraphe in der Verordnung  
 demnachgehend abzuändern.  
 (Der Verkauf wird bis her  
 vom Marktplatz dem Käufer  
 als Geschäftswahl infolge der  
 Abfertigung, für die mindernwertigen  
 Stoffe wie Haut, Leder, etc.  
 und für die weissen Stoffe  
 wie Mayer- und Damir,  
 soll zugestanden.)

Das Projekt für den Zirkel  
 eines Eisenbahnsystems zwischen  
 Wien und der Türkei in Wien,  
 dass wird mit dem Kaiserlichen  
 Rathe von 19.381 fl genehmigt  
 und als Vollzugsplan  
 der 1. Dezember 1896 festgesetzt.

Zum Zwecke der Befestigung  
 des im bedrohten Marktplatz  
 sowie bildenden neuen Land-  
 straße, Baumgasse 7 wird dessen  
 Einlösung im den Preis von  
 15.000 fl genehmigt und wird  
 mit der Demolition von 15.  
 December l. J. begonnen werden.

Die Lage der Friedhöfe,  
 von der Regierung selbst genehmigt  
 dem Marktplatz der sog. oberen  
 der Friedhöfe auf dem Central-  
 Friedhofe aus dem Grunde dieses  
 Friedhofes an die Friedhöfe  
 derselben wird im Preise  
 genehmigt und für die Kosten  
 Kosten im Betrag von 14.600 fl  
 bewilligt. Das für dieselbe in  
 Aussicht genommenen Anzahl  
 macht 3 Jahr 600 Grundbesitzer.  
 Demnach ist der Marktplatz  
 im höchsten Maße und Marktplatz  
 dessen Lage im Marktplatz in

den bleibenden Marktplatz wird  
 folgen gegeben.

Zugleich der Centralmarktplatz  
 und für die Gegenwart des H. Hofes  
 glatte im Bezirk Wien werden  
 nachfolgende Maßnahmen getroffen.  
 Für die Baumgasse wird eine  
 neue Straße von 15 1/4 Meter in  
 ihrem nördlichen Theile in der Richtung  
 zur Hofgasse abgegrenzt.  
 Der Hofplatz soll in seinem im  
 Süden Theile eine Straße von 23 Meter  
 erhalten und wird die Hofgasse  
 an der Seite der ringförmigen Wien,  
 von der Straße No 29 und 39 in  
 einer geraden Linie geführt werden.  
 Eine neue Verbindungstraße  
 zwischen der neuen Hofgasse  
 und dem Hofplatz mit 12 Meter  
 Breite geschaffen werden.

(Lesezeitung.) Der Leiter des  
 Ministeriums für Cultus und  
 Unterricht hat folgende Beschlüsse  
 vom 16. d. M. die über die  
 des Reichsrathe abgeordneten  
 Gesandten Dr. Lenz und  
 Lesezeitung des Generaldirektor  
 des Magistratscommissars  
 Dr. Feiler zum General-  
 rathe für österreichische Sprache  
 und Schrift von K. K. Hof-  
 rathe Generaldirektor genehmigt.  
 Mit Dr. Feiler genehmigt  
 die Generaldirektor an die  
 juristischen und volkswirtschaftlichen  
 diesen Gebiete hervorzuheben  
 Kraft. Der Leiter des Minister-  
 rathe Graf Tullnitsch hat  
 sich vorbehalten, demselben für  
 die Darstellung des Marktes  
 "österreichische Generalrathe" die  
 besten Einrichtungen anzuzulassen.

(Ost. Kunde.) Der Leiter hat dem  
 Verwaltungsrathe des  
 eine zur Befestigung der  
 dem Marktplatz der Hofgasse  
 Maria Theresia stehenden neuen  
 Bundesbahnhofsplatz des  
 Rathes Generalrathe (Leibnitzgasse)  
 zur Verfügung und somit  
 der Generalrathe im  
 von 300 fl mit der O. J. Privat,  
 Kasse bewilligt.



(Vilbarru Gezeit.) Gezeiten finde  
 das frühzeitigste Simon Geitze,  
 ein in Leithe Maryavall ob  
 beim frühzeitigsten Distrikts  
abgeordneten bekannten Proprietärs  
Rath <sup>mit Simon</sup> das Vilbarru  
Gezeit. Zur unbedingten Verantwortl.  
hing das Geitze sah sich an  
Comité von Lübeck gebildet,  
an dessen Geitze die ersten Präsident  
und Präsidenten standen. Ein  
groß Unglück von Geitze hatte  
das von Comité angewandten  
Einleitung folgt gesehen und  
weinigste der Reparationskosten  
Comité in das Maryavall,  
hatte, was alle die Geitze abge,  
halten wird, ein groß Unglück  
von Maryavall Lübeck  
mit ihren Gezeiten und Lübeck.  
Der erste Winn Wolke Kind,  
gelesen in dessen Mitglied  
der Geitze ist, hat damals  
die die Verantwortl. des  
Unglücks überwunden, bei  
obener Kopf die großen Ver,  
die die unten Comité,  
das die frühzeitigsten Geitze  
gelesen und ihre erste, an  
Comité für den Comité stetig  
zu sein. So großen wird den  
Präsident, Präsidenten und Wolke. Die  
erste Wolke der Geitze. Der  
das Geitze wird sich an ge,  
unvollständig Verantwortl., was  
alle fol. Präsident und  
fol. Präsident selbst Lübeck  
erhalten. Unvollständig  
folgt zur Verantwortl. des Unglücks  
Präsidenten, was die Verantwortl.  
bis zur Maryavall in  
der unvollständigsten Präsident zusammen,  
fiel.

Wien, 23. August

(Aus dem Kaffeehaus). Letzte  
 vorwöchige Sitzung im Ver-  
 tretung des Gesellenvereins,  
 Sitzung des Kaffeehausvereins  
 unter der Führung des Obman-  
 nes Herrn beim Logiskönigt,  
 unter Dr. v. Freiburg, im  
 darauffolgende eine Petition zu  
 überreichen, in welcher ge-  
 beten wird, dahin vorstehen  
 zu wollen, daß die Kaffee-  
 hausvereins - Gewerkschaft  
 bewilligt werde, in kürz-  
 uester Zeit die Loslösung  
 zwischen Meister und Gesellen  
 durch bestimmte einer  
 Regelung zu ermöglichen, als  
 die Gesellen von nun an  
 laut § 17 Absatz 3 des Ges.  
 ordnung nicht mehr beauf-  
 lichte sind, für ausgesetzte  
 Arbeiter, die auf Kosten  
 der Arbeitgeberinnen zu  
 geben haben, ein Gehalt  
 wenig entgegengründen.  
 Der Logisköniglichen von  
 hundert der Vertretung, sich  
 in dieser Angelegenheit zu  
 informieren.

Einmal bezieht sich die  
 Vertretung auf zum wenig-  
 stens fünfzehn Jahre vor  
 dem Einbau und in das  
 Linsen des Magistratsrat  
Magister, um dieselbe  
 Bitte vorzubringen.

(Prinzipien in Lötungen).  
 Letzte Sitzung des  
 Magistratsrat Magister um  
 Offiziersverwaltung wegen Ver-  
 zögerung der Led- und Löt-  
 ungen, sowie der sonstigen

Verfassungsveränderungen  
 für den Löt- des Administrations-  
 lötgebäude, des Magistrats-  
 und Kaffeehaus bei der Ver-  
 staltung in Lötungen, wie  
 folgen. Die Kosten sind mit  
 198.395 fl 74 5 kr voranschlagt.  
 Im Ganzen sind 22 Offiziere  
 eingeschätzt, darunter ein  
 Generaloffizier der Union-  
 Lötungsbefehl, welche sich zur  
 Dienstleistung für militärische  
 Arbeiter und Lötungen  
 mit dem Zinsfuß von 30% zu  
 den Lötungsverwaltungskosten  
 bezieht. Für einige Arbeiter,  
 gegeben wurde kein Gehalt  
 gemacht.

(Vor der neuen Tabakfabrik).  
 Für die Herstellung von  
 Tabakabwänden zu der im  
 Löt begriffenen Tabakfabrik  
 in Othakring wurde der  
 Lötungs- et commissione  
 bestellt. Diese Tabakabwände,  
 welche mit dem Lötgebäude  
 durch einen nachfolgenden  
 Gänge verbunden sind, aus-  
 fallen Löt, um große  
 Schwierigkeiten für die Arbeiter,  
 Lokalitäten für Lötung,  
 zu machen, um Lötungs-  
 fäden = Jagde, Magazin, etc.

(Nach dem Lötungsrat). Kom-  
 tag den 25. d. M. findet ein  
 Besprechung der Lötungs-  
 der Lötungsrat Lötungs-  
 Lötungsrat. Der bekannte  
 Lötungsrat Magister Dr. Rudolf  
Magister ist aus der Lötung,  
 um das Lötungsrat für die  
 Lötungsrat festzustellen,  
 es der u. v. Lötung zu  
 seiner dienstlichen Lötung  
 einbringen wird, damit  
 kein Verzögerung in der  
 Lötung eintritt.

(Militär und freiwillige Feuer-  
wehr.) Loyscommandant folgendes  
 unsterk Loysvogey Leinbois hat an  
 den Oberecommandanten der  
 freiwilligen Feuerwehr in  
 Preßburg folgendes Schreiben  
 geschickt: „Laut Mittheilung  
des Infectiois-Regiments Colon-  
el David Nº 72 hat das Com-  
 mando der Preßburger frei-  
willigen Feuerwehr über die  
Leuten des Regiments Commun-  
de günstig besprochen,  
 dass die ganz  
die Mannschaft des gemeinen  
Infectiois-Regiments in  
 der Landwehr der frei-  
willigen abgewiesen und  
ein Teil der Mannschaft im  
Heimwehr eingebildet wird.  
 Die Leuten sozialen Kapitalen  
 sind, dank der gütlichen,  
zielbewussten und incomid-  
lisen Leitung des guten  
Oberecommandanten = Haller-  
trats Rudolf von Leinbois  
und beset sich dieser der  
Loyscommandanten der frei-  
willigen Feuerwehr und der  
guten Oberecommandanten =  
Hallertrats für diese günsti-  
gen Entscheidungen und  
für diese Wirksamkeit der  
Dank und die Dankbarkeit  
ausgesprochen.“

(Leinbois Leinbois Leinbois.) der  
Leinbois Leinbois Leinbois hat  
an unser Leinbois in Leinbois  
Leinbois Leinbois Leinbois  
Leinbois Leinbois Leinbois Leinbois

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 194

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 29. August

(Stadtverordneteninspectors Familien)  
 Jede fünf 8 Uhr ist der höchste  
 Stadtverordneteninspectors Familien  
 nach diesem Antragslage zu  
 haben. Familien nur am letz-  
 ten Sonntag des Monats von einer  
 Melanibörse, die sich auf dem  
 Wien und Wien an der  
 bekannten Haiden zum Gegen-  
 stande hatte, zurückgekauft und  
 Klagte, als er sich an diesem  
 Tage dem Magistrats - Archiv,  
 unter Vorbehalt, dass er  
 sich einem Magistrate zu  
 zeigen habe.

Christus Familien, geboren  
 1850 zu Frankfurt am Main,  
 besitzt das Gymnasium in  
 Cassel und absolvierte dann  
 den cursus der Königl. Schulen,  
 besonders zu Karlsruhe bei  
 Potsdam. Er dient dann als  
 Lehrer in einer bei der kleinen  
 Gemeinde Dittmar zu Lohr,  
 sein. Der gute Ruf, den sich  
 Familien erworben hatte, bestimmte  
 in den Jahren - Gemeindevorstand,  
 im am 17. Oktober 1884 zum  
 Stadtverordneten zu werden, als  
 welcher er nachträglich wirkte,  
 der Herrschaft hatte der Führung  
 1870/71 gegen Frankreich mit,  
 gemeint und besaß die gewisse,  
 die Königsmühle. Dieser Körper  
 wohnt ihm unerschrocken seiner  
 Mitwirkung bei Feststellung des  
 Einkommenswertes des goldenen  
 Anwartschaft mit der Frau.

(Zu den Gemeindevorständen)  
 Nach einer vorläufigen Zählung  
 der Häuser beträgt die Zahl der  
 Häuser insgesamt circa 86.793.  
 Davon entfallen auf den ersten  
 Bezirk 5.499, auf  
 den zweiten 26.614 und auf  
 den dritten Bezirk 54.680 Häuser. Bei der im  
 März, bezugsnehmend im  
 April d. J. vorgenommenen  
 Gemeindevorstandswahlen betrug  
 die Anzahl der Wahlberechtigten  
 im ersten Bezirk 5.312,  
 im zweiten 25.166 und im  
 dritten Bezirk 50.926,  
 zusammen also 81.404.

Logische Familien d. v.  
 bereits haben sich seit in  
 Leitung des Leitens des  
 magistratischen Verwaltungsrats,  
 für das Anwesen der  
 des Post zu der Logischen  
 Hofen der Logische Logische,  
 Landwehr, Haiden Marjan,  
 Hof, Janowitz, Finning,  
 Meißling, Glatzing, Reichelt,  
 sein und Glatzing, im  
 ein für die Logische die  
 bereits für die Anwesen  
 der Gemeindevorstandswahlen,  
 betreffend die Anzahl der  
 Aktionäre, die erforderlichen  
 Lokalitäten und die zu dem  
 Anwesen der einzelnen  
 Anwesen zu be-  
 sprechen.

(Vikarierung im Ratslande)  
 Zu der Kommanden Hof  
 werden am Dienstag und  
 Mittwoch 10 Uhr vorwiegend  
 Landbesitzungen abgehalten  
 werden.

(N. v. Landbauinspektors.) Der  
 n. v. Landbauinspektors hat in seiner  
 letzten Sitzung dem Bezirksschreiben  
 insbes. folgende Gegenstände zur Auf-  
 merksamkeit des Verfassers von  
 3.000 fl., der Gemeinde Griesbach  
 von 1.600 fl., dem Distriktsrat  
 Griesbach zum Ankauf der alten  
 Mühle, der Gemeinde Tinsdorf  
 zu einem Grundverkauf die  
 Genehmigung erteilt und zur  
 Befreiung von Elementar-  
 steuern auf Kosten in drei  
 Jahren rückwirkend im Ge-  
 samtbetrag von 1.800 fl. bewilligt.  
 Der der Halbbauinspektors in  
 Griesbach können auf Grund  
 des Beschlusses des n. v. Inspektors  
 insbes. 4 Landbesitzern  
 zur Versteigerung; in die Land-  
 besitzern insbes. in Ober-  
 böbling werden zwei Güter  
 in die Ländereien in Tinsdorf  
 auf ein Güter eingeworfen.  
 Einem gewissen Tinsdorf wird  
 ein Landbesitz in Ober-  
 böbling bewilligt. Letzte Um-  
 lagen auf die beiden Hälften  
 werden bewilligt der Gemein-  
 der Tinsdorf, Tinsdorf und  
 Mittel-Tinsdorf je 50%, Lins-  
 bach 48%, Tinsdorf 46%, Linsbach  
 40 bzw. 30%, Tinsdorf und  
 Ober-Tinsdorf je 35%,  
 Ober-Tinsdorf 30%, Griesbach  
 je nach der Versteigerung  
 der und der Versteigerung  
 27, 29, 34, 35, 39, 40, 41, 46  
 und 50%, Tinsdorf  
 25 und 24%, Tinsdorf 24%.  
 Der Tinsdorf und Tinsdorf  
 werden in Tinsdorf und  
 Tinsdorf werden Tinsdorf  
 von von je 200 fl. angewiesen.  
 Die Tinsdorf für die Tinsdorf  
 Tinsdorf Tinsdorf in Tinsdorf  
 Tinsdorf, Tinsdorf, Tinsdorf,  
 Tinsdorf, Tinsdorf, Tinsdorf und  
 Tinsdorf werden genehmigt.

535 (Häufiger Austausch in Tinsdorf,  
 Tinsdorf). Am 19. d. M. wurde mit  
 dem dem der häufiger Austausch  
 in Tinsdorf, dessen Kosten  
 mit 202.65 fl. 04 Kr. veranschlagt  
 sind, begonnen. Als Vollendung  
 Termin ist der 1. August 1896  
 festgesetzt.

Das Objekt besteht aus einem  
 zweistöckigen Giebelhaus, an  
 welchem sich drei Giebelhäuser  
 nach aufsteigen. Von der Giebel-  
 seite sind zwei Einfassungen  
 der Giebelhäuser in zwei  
 Giebelhäuser dieser Einfassungen  
 ist der Giebelhäuser fest, ist  
 diese welche man in ein  
 wird ausgestellt. Tinsdorf  
 gelagert. Von für die für ein  
 zweistöckige zweistöckige Tinsdorf  
 dem in Giebelhäuser gelagert  
 Tinsdorf Tinsdorf, dessen  
 Tinsdorf bis zum zweiten Giebelhäuser  
 reicht. In dem neuen Giebelhäuser  
 Tinsdorf Tinsdorf, z.  
 im Giebelhäuser der Tinsdorf,  
 die häufiger Tinsdorf, die Tinsdorf  
 Tinsdorf Tinsdorf Tinsdorf  
 und Tinsdorf etc. in Tinsdorf  
 Tinsdorf: die Tinsdorf, das  
 Tinsdorf, der Tinsdorf, das  
 Markt-Commissariat, die  
 häufiger Tinsdorf, das häufiger  
 Tinsdorf, die Tinsdorf,  
 das Tinsdorf und das  
 Tinsdorf, im Tinsdorf  
 Tinsdorf: die Tinsdorf der  
 Tinsdorf Tinsdorf,  
 das Tinsdorf, das Tinsdorf,  
 Tinsdorf und die Tinsdorf,  
 Tinsdorf.

Die Giebelhäuser ist im  
 Tinsdorf Tinsdorf und  
 wird Tinsdorf und Tinsdorf  
 wird Tinsdorf Tinsdorf. Der  
 Tinsdorf sind die Tinsdorf Tinsdorf,  
 Tinsdorf und Tinsdorf Tinsdorf.  
 Als Tinsdorf Tinsdorf der häufiger  
 Tinsdorf Tinsdorf, als Tinsdorf  
 Tinsdorf der häufiger Tinsdorf  
 Tinsdorf Tinsdorf.



(Wahlau in die Stöztakammer).

Der Minister Stöztakammer hat den Kaiserlichen Befehl, sich um das Ministerium des Innern mit der Bitte zu wenden, dasselbe wollen verfügen, dass die Wahl der Minister Stöztakammer in Einklang gebracht sei, wie dies bei der Wahl in die Ober-, Katakammer schon längst der Fall ist. Bei der ersten Wahl der Minister Stöztakammer hat sich nämlich eine nicht geringe Zahl wohlbeachteter Stöztakammer der Wahl nicht gehalten, weil sie die Wahl, gering, die Einkommenszahl gering, häufig zu unterzeichnen, nicht zu billigen vermögen und so lieber auf ihre Wahlkraft verzichteten. Durch die Wahl eine gefahren sein, so dass diese durch dieselbe jedenfalls die maße Aufsicht der Stöztakammer über die Kandidaten zum Ansehen gelangen, was unter der gegenwärtigen Modalitäten nicht leicht begrifflichen Gründen nicht der Fall sein kann.

(Silberne Hochzeit.) Am Samstag den 7. September d. J. feiert der Landtagsrat, geordneter des Legations-Altprovinz und ehemaliger Gemeinderat Ferdinand Dafur das Fest der silbernen Hochzeit mit seiner Gattin Anna.

# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 196

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 27. August

538

Privatbesitz - Sitzung vom 27. August.  
Kassirer des Bezirksgerichtes  
Dr. v. Frisch.

Die Projekte für die Anschaffung eines Pflasters in der Mannstallgasse in Springing, für die Anschaffung eines Kanals in der Zimmerbauergasse zwischen der Ochsengasse und Loggengasse in der Bezirkshauptstadt, sowie das Bauobjekt für die Anschaffung des ersten öffentlichen sanitären Anlagenkanals in der Straße von der Kaiserbad bis zur Postgasse in der inneren Stadt (Lanzlot 4a) - Kostenschätzung 252.352 fl 04 Kr - werden genehmigt. Nach erfolgter Zustimmung seitens der Commission für die städtischen Bauangelegenheiten wird sofort mit der Ausführung der betreffenden Arbeiten begonnen.

Dem von der General-Direktion der österreichischen Staatsbahnen vorgelegten Bauobjekt für die sanitäre Wasserleitung der Hofbahn, insbesondere der Hofbahn bei der Hofbahnstation in Form eines Kanals wird die Zustimmung erteilt. Die von denselben vorgelegte Revision für die Verbesserung der Anlage und der Hofbahn wird der Hofbahn, bei welcher die Ausführung von Projekten für die Verbesserung der Anlage abgelehnt wird, wird die Genehmigung für die Ausführung

Projekt für die Verbesserung der Hofbahn in ihrer ganzen Länge mittelst einer Öffnung erfolgen soll.

Überinstimmend mit dem Entwurf des Magistrats wird das Recht der Bauherrschaft zur Abgabe von Wasser aus den städtischen Wasserleitungen von Privatbesitzern der städtischen Wasserleitungen übertragen und gleichzeitig das Gehalt für das abzunehmende Wasser mit 2 Kr pro Kubikmeter festgesetzt.

Das Projekt für die Anschaffung eines Wasserwerks in der Hofbahn in Springing genehmigt dem Bauobjekt befindet sich in der Hofbahn wird mit einem Kostenaufwand von 6.500 fl genehmigt.

Der Verkauf einer Parzelle im Bezirk Landstraße unter der Hofbahnstation und unter der Hofbahnstation in der Hofbahn von 50 fl pro Quadratmeter, sowie einer weiteren Parzelle unter der Hofbahnstation in der Hofbahn von 4 fl 20 Kr pro Quadratmeter werden genehmigt.

Die Organisation der Hofbahn für die sanitäre Wasserleitung, insbesondere die Hofbahn, von der Hofbahn Station in der Hofbahn Station für die Hofbahn Station wird die Hofbahn Station in der Hofbahn Station genehmigt.



# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 197

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 28. August

540

Leiwalt's - Verfügung vom 28. August  
Vorsitzender Bezirksrathmann  
Dr. v. Leiwalt.

Die Entwäge des Magistrats  
des bezugsweise die Disposition  
für die in der Vorberathung  
Katholiken der Spandauerstrasse  
auf der Landstrasse zu veran-  
lassen. Die Anlagen werden  
genehmigt und wird dem  
sogelehrten Landgemeindevorstand  
sowie den allgemeinen und  
speziellen Ausschüssen für  
die Ausführung derselben  
die Zustimmung vollzogen.  
Die Anlagen soll für Asphalt,  
Mildyoch, Gully, Gully,  
Gully und Litterabfuhrung  
sein. Das Niveau der  
Lokalitäten, welche diesem  
Zwecke gewidmet werden  
sollen, beträgt 1.024 Quadrat-  
meter, von welchen circa  
700 Quadratmeter auf die  
Anlagen selbst entfallen  
werden. Zur Befestigung genügt  
unter Projekt wird ein be-  
stimmtes Oberflächenwasser zum  
Abfluss genügt und soll dem  
Oberwasser auf die  
Maße des Kälteabflusses über-  
lassen bleiben.

Die Veranschlagung der  
entworfener Vorarbeiten auf  
dem Wiener Centralmarktplatz  
wird die Abgrenzung des  
ersten Kälteabflusses  
des westlichen von dem  
Centralmarktplatz (s. d. M. v. v.)  
angegebenen festhalten  
soll für 145 Stück Rinder mit  
einem Flächeninhalt von  
12.213 fl. genehmigt.

Die vom bezugsweise  
Regierungsbeamtens  
entworfenen Projekte betreffend  
die Befestigung eines Hofplatzes  
genügt in der Richtung Längen-  
gasse - Hayfandplatz - Ober-  
landstrasse und die Reguli-  
rung der Umgebung der  
Kirche Maria am Gestade,  
entworf. Projekte sind eine  
längere Zeit im Rathhaus  
eingesetzt worden, wodurch  
über einstimmenige Beschlüsse  
des Leiwalt's vom 28. August  
von dem Magistratsrat genehmigt.  
Dem direkten Entwurf  
zur Befestigung dieser Lokalitäten  
sind Bilder für das Rathaus  
Projekt die Landgemeindevorstand  
für die Häuser der Goldberggasse  
Vereinigungsstrasse (Gesamt-  
gasse 13 und 15) und für das  
Gebäude des deutschen Rathes,  
sowie in der Ringstrasse und  
für das letztere Projekt die  
Aussichten im Landgemeindevorstand,  
Einstimmung für die Häuser  
Kraussgasse 4 und 6 und  
Kraussgasse 23 und 27.

Die Befestigung der bezugsweise  
des Wiener Centralmarktplatz,  
Kaplan sowie eines Lokalitäten,  
Spielplatzes in der Richtung  
unbestimmt genehmigen Ob-  
berarbeiten für die Befestigung  
des projektierten Landgemeindevorstand  
werden genehmigt. Die Befestigung  
dieser Lokalitäten wird die Befestigung  
Kraussgasse der Hofstrasse  
ermöglicht, in welche die in  
der Hofstrasse marktplatz  
lagerten Holzgüter  
eingelassen werden. Die Befestigung  
Kraussgasse der Hofstrasse wird  
die Befestigung des Hofplatzes

genügen der Hofstrasse  
und der Hofstrasse  
unbestimmt wird.

(Zur den Gemeindevorständen.)  
 In der feierlichen Sitzung des Dis-  
 trictes wurde bezirksförmig,  
 wenn Dr. v. Friebitz sprach,  
 seine Mittheilungen über den  
 Stand der Wahlvorbereitungen:  
 Wähler für die im März,  
 resp. April l. J. statt-  
 findenden Gemeindevorwahlen  
 sind 84.400 Wähler vorzuzählen  
 worden, betrug die Anzahl der  
 zu Beginn der Reklamations-  
 zeit eingetragenen Wähler  
 sind 84.100. Diese Höhe der  
 der Wählerzahl sind 2.700 für,  
 die - abgesehen von dem un-  
 vollst. Zinsversteher - ist für,  
 Klärung davon, dass während  
 der Wahlvorbereitungen zur  
 Klärung dieses Zustandes die  
 Reklamationsverfahren im  
 März und Wählerkatalog  
 sind Hohen gewachsen worden  
 sind dieselben bei der Aufar-  
 beitung der gegenwärtigen  
 Wählerlisten zum Ende der  
 gelängten Rechnung, was  
 eine festschriftliche jener Beamten,  
 bezugsweise gilt, welche  
 seitens einzelner Unter-  
 zür einer Zeit einlang,  
 ten, wo eine Veränderung der  
 Wählerlisten für die April,  
 wahlen nicht mehr möglich  
 war. Für die im März  
 befindlichen Wähler sind  
 sind 5.000 Reklamationen  
 eingegangen. Im April betrug  
 die Anzahl der Reklamationen  
 etwa über 3.000. Hierbei  
 kommt jedoch zu bemerken,  
 dass es sich damals nur um  
 geht bloß um die Gemeindevor-  
 wahlen sind dem gegenüber

Wahlkörper handelt. Somit das  
 übrige nicht vollkommen  
 zu Ende geführte Reklamations-  
 verfahren sich ziffermäßig  
 abschließen gelassen, ist die  
 Gesamtzahl der in dieser  
 vorliegenden Wähler sind  
 87.000. Es ist daher das Re-  
 klamationsverfahren die  
 Reklamationsverfahren von fast  
 2.700 Wähler gegeben, in  
 welcher Hinsicht die von  
 anderen vorgeschrittenen  
 Leistungen (für den  
 200) mit eingerechnet sind.  
 Das Ende der unvollst.,  
 von anderen Wähler der  
 beiden Wahlkörper sind  
 festgesetzt, im zweiten Wahl-  
 körper betrifft die Reklamations-  
 verfahren die Wahlverfahren  
 einer großen Anzahl von  
 Beamten. Die diesbezüglichen  
 Leistungen der Wähler sind  
 haben sich deshalb als nicht,  
 unbedingt festgestellt, weil  
 die Reklamationsverfahren der März-  
 und Wählerkataloge festschriftlich  
 dieser beiden Leistungen  
 hinsichtlich mit Rücksicht auf  
 die bloß unvollst. Leistungen,  
 welche der festgesetzten, und zwar,  
 seit sie sich nicht auf die  
 unvollst. Leistungen der Beamten,  
 ten unvollständig war.  
 Festlich gab Dr. v. Friebitz  
 die Erklärung ab, dass er  
 besonders dafür eintrifft, dass  
 sämtliche Reklamations-  
 verfahren sind klar und  
 richtig der gesetzlich  
 Bestimmungen sind mit  
 strengster Unparteilichkeit  
 durchgeführt worden sind.

Das Pörcallivöringstgericht  
für die ägyptischen Kaufleute,  
langwirts ein bezirkte Land,  
staute nicht ganzmügl. In  
was nicht die Qualität auf  
6 Landblöcke und 36 Landstellen  
abgetheilt worden. Für die  
Comitierung bereits bestehendes  
bezirkungsmäßig die Befristung  
unser Hoheitsrechte worden  
das Gemeinde Gemeindefürer  
ein Testamentarischer von  
10.431.79 Quadratmeter über-  
geben. Für die Fronten an  
der Landesgrenze worden  
7.59 Meter tief Vorgräben,  
und zu Gräben der Dämme,  
anstatt die Dammstiftung für fünf  
Landstellen ein Maximalkauf  
für von 12 Meter vorgeschrieben.

Die Giltverpflichtung an  
der allgemeinen Hoheitsrechte,  
anstatt in Wien nicht dem  
ein gewöhnlicher Eigenschaft  
dieser bereits bestehenden d.  
Kolon Moritz nachsehen.

Die Festsetzung von 5  
Gingel = und 2 Doyalgörsthan  
auf dem Müchlinger Grund  
sich nicht ganzmügl. Die  
Gebirg für den Rayon dieses  
Griechen Freigebirge nicht  
für ein einfaches Grundstück  
mit 400 fl., ein Doyalgörst-  
thall mit 800 fl., für ein  
einfaches Grundstück mit 700 fl., ein  
Doyalgörst mit 1.200 fl. fest-  
gesetzt. Für den Rayon dieses  
Griechen nicht Freigebirge  
nicht die Gebirg in der Doyalg-  
ten sich der nachstehenden  
Ziffern beschränkt.

(Anweisung.) Dem Obmann  
des österreichischen Kaufmanns-  
vereins, Comiteurs,  
nach Reginald Gromak in  
Zagreb wurde das Ritterhaus  
das königl. ägyptischen Kaufmanns-  
verband vom f. Minister nachsehen.

(Landschaftsgericht),  
während am Sonntag war  
derinverletzte freigegeben,  
dies die Überwachungs- und  
Befristung im höchsten Land,  
dieser nachsehen ist, wurde  
Landbauern Land  
gestalt (Dienstag) unter großer  
Teilnahme von Landbauern  
zu Gorte gehalten. Das Ver-  
fahren wurde zu der königl.  
für Beobachtung des Min-  
sterbauern und wurde für  
insbesondere diese die Befristung  
nicht, Verhandlungen nachfolgend  
zu gehen und wenn sie ge-  
lungen befinden werden, soll  
in Verhandlung zu werden.  
Auf dem Gebiet des Landes,  
während, das Land von einem  
nicht, der Befristung  
der Weltbürger, davon soll  
in der Welt über sein Ver-  
gung gehalten werden, nur  
Landschaft ein nachstehender  
Landschaft. In der Land-  
schaft, während in der  
Morgenstunden Österreichische  
Hofstadt, während nach  
zustehender Gemeinde = gericht;  
unser und höchsten Land  
ten unter Befristung des bezirkte  
festhalten d. Gebirg nicht  
Verkehr des österreichischen  
Jugend = und Befristung  
nicht, Befristung festhalten d. Gebirg  
bar, Professor f. l. König,  
Landschaft f. l. Richter und  
nicht, Landbauernverband  
nicht, ein Land der allgem-  
nen Befristung, während der Ver-  
fahren wurde.

(Anweisung.) Der bezirkte,  
festhalten für Wien d. v.  
Gebirg festhalten dem Magistrat =  
Taktik oder Passat für die  
zustehender beorderten werden,  
für die freigegeben Gemeinde,  
zustehender mittelst beorderten  
festhalten die nachstehenden  
Kommune nachstehenden.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer  
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 198

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 29. August

(Oberrath von aktiven Militärs  
ausgeworfen für Private.) Das  
Korps unserer von General  
Leibenden an das Kaiser-  
Kriegsministerium gerichteten  
Lageberichte hat daselbst das  
Wort der unerschütterlichen  
Überzeugung von Nothwendigkeit  
Oberrath seitens der aktiven  
dieser Personen das ganze  
dem Militär-Verhältnis-  
Kommando in Formierung  
gebracht. Zu jener Zeit der aktiven  
vorbereitenden Befehle der  
Pferdezeit und der damit  
im Zusammenhang stehenden  
dem Pflanz und Förderung  
der Pferdezeit wird jedoch  
gestattet, dass dort, wo es an  
geringsten Civilpersonen  
mangelt, in einzelnen Fällen  
über Wunsch von Civilpersonen  
dennoch durch Militärperson  
in die Hauptzeit Zeit und  
Anspruch der aktiven  
Personen anerkennen beflugen  
werden dürfen.

(Zurückkehr in Militär-Verhältnis  
ausgeworfen.) Die Militär-Verhältnis-  
Abteilung in Wien ist im Ge-  
heiß der Landesregierung  
für den Oberrath eines gewissen  
Hochwacht auf dem mittleren  
Theil des Hall- und Reithofes,  
gebäude, dann für Oberrath  
Liniensoldaten im selben  
Hoch dieses Hochs und  
im Bodengraben des Militär-  
Verhältnis-Verhältnisses ange-  
stellt. Die Commission  
Befehle darüber findet  
am 3. September l. J. statt.

(Wien städtische Gemeindegemeinschaft  
ausstellen.) Professor W. Grimm  
aus der Physik, welcher von  
der städtischen Regierung  
für das angelegte Gebäude  
war, hat die städtische  
Gemeindegemeinschaft  
einer angelegten Tafel  
eingesendet.

(Gemeindegemeinschaft  
Kriegsministerium) Die  
Kriegsministerium  
Kriegsministerium  
ausstellen 1.500 fl für  
Befehle und für Gemeindegemeinschaft  
für das städtische Gebäude,  
insgesamt in Wien.

(Hilfsleistung) Die Hilfsleistung  
hat den Hilfsleistung der  
Gemeindegemeinschaft  
Hilfsleistung für  
ausstellen mit 1.000 fl  
Notwendigkeit ist, Hilfsleistung  
besonders genehmigt.

(Der allgemeinen Kranken  
ausstellen) Zu der ersten und  
zweiten allgemeinen Kranken  
mit der allgemeinen Kranken  
ausstellen werden in dem ersten  
den 8., 9. und 11. Hof gebunden  
Wacht ausstellen. Wachen im  
den dieses Hochs gebunden  
Räumlichkeiten werden in  
Kranken-, Oberrathszimmer,  
Kranken-, Lade- und  
Krankenraum etc.  
eingestellt.

(Wacht) Dr. Ludwig R. v.  
Hilfsleistung  
ausstellen das Oberrath  
Wacht im Namen seiner  
Familie den Betrag von  
2.000 fl für fünfzig Oberrath.

(Mon des Gendarmerie.) Das  
Landesverpflichtigungs-Ministerium  
hat folgende neuen Gendarmerie-  
system aufgestellt: im Bezirk  
des Landes-Gendarmerie-Lern,  
mandat N<sup>o</sup> 5 für Galizien zu  
Blażemy, Bezirk Mari-Bandac  
und zu Pogorzalnice, Bezirk  
Wobornil; im Bezirk des  
Landes-Gendarmerie-Lernen,  
des N<sup>o</sup> 7 für das Krainland zu  
St. Rocco, Bezirk Lager d'Alvin.  
Verlegt wurde der Pastor Quigno  
Bezirk Zaonary nach Lipinyowa  
im gleichen Bezirk. Dem  
Major Paul Walter  
wurde vom Kaiser das silb.  
Kreuz Verdienstkreuz mit der  
Krone verliehen. Der Major  
Franz Julek erhielt  
vom Landesverpflichtigungs-  
Ministerium in Anerkennung  
seiner unermüdeten  
Eiferigen und volypaischen  
Ehlichkeit im öffentlichen  
Dienstleistungen ein silb.  
Dienstkreuz und eine  
Kommunikation mit dem  
Gendarmerie-Beauftragten.

(Waffenfabrik.) Seit fünf  
Jahren bei der Arbeit für  
den Waffenbau das vom  
Kaiserlichen - Ministerium in die  
Kriegsarmee abzugeben.  
Waffenherstellungsoffizier  
Jüngere dessen mit der  
Kriegsarmee abgepasst werden,  
so dass die Waffenherstellung in  
der Kriegsarmee seit dieser  
Zeit sein. Die Überwachung  
des beschriebenen Projekts wurde  
sofort in Angriff genommen  
und wird der Kaiserlichen  
Armee und die Ober-  
leitung in die Kriegsarmee wieder  
in Einklang sein.



(Leinzoberauf - Einübung.)  
 Bei Einübung: Man hat im  
 Einübung des Massverste-  
 Wofafens über das Projekt  
 der Einübung des Leinzoberauf  
 beses im Bezirk führung in  
 der Stadt, wofan dann R. R.  
 Einübung und der führung  
 führung ausgeführt. Dieses  
 Projekt besteht im Wesentlichen:  
 in einem Befehlungen von  
 der Einübung des mit dem  
 Einübung Kommanden  
 Leinzoberauf mit der Ein-  
 Übung führung, in einer  
 Einübung der Einübung  
 offen, Einübung  
 gebricht dazu, Einübung  
 fließenden beses, in einer  
 ein führung (Wofan) der  
 Einübung führung, Lein-  
 zoberauf bis zur führung  
 führung und Einübung,  
 der Einübung, welche der  
 Leinzoberauf nicht Einübung  
 und Einübung sein  
 führung Einübung hat  
 und an die bereits Einübung  
 Kommission für Einübung,  
 von Einübung 1895 in der  
 Einübung Einübung Einübung,  
 Einübung des Leinzoberauf, Einübung  
 der ersten Einübung - Einübung,  
 Einübung Einübung. Einübung ist  
 Einübung ein Einübung  
 der Einübung Einübung Einübung  
 die Einübung und die Einübung  
 der Einübung № 15, 17, 19 und 21  
 Leinzoberauf führung. Die  
 Einübung Einübung Einübung  
 liegen bei der Einübung Einübung  
 Einübung Einübung Einübung  
 von 8 Uhr Einübung bis 3 Uhr Einübung  
 tags (an Einübung von 8 bis  
 12 Uhr Einübung) zur Einübung  
 Einübung. Die Einübung Einübung Einübung  
 Einübung über dieses Projekt  
 findet am 27. Einübung l. J.  
 Einübung Einübung Einübung  
 tags statt.

(Lehrerentlohnung.) Sind die  
 Dinge das Leben in Wien  
 unabweisbar Lehrerentlohnung  
 haben die freiwilligen Lehrer  
 Kasse der Wiener Werk bis für  
 1.166 Kr. zur Verfügung und  
 werden die Verantwortlichen also  
 sich festgesetzt. Die freiwilligen  
 Lehrer von Winter- und Ober-  
 Gasse, Linné und Hoopel,  
 Berg, Kövuljan, Kellner,  
 Löfner und Mäferer mit  
 wickeln in gleicher Richtung  
 ein lebendiges Gefühl,  
 so genau, daß die Pflichterfüllung  
 Wiener Kameraden, von  
 welchen viele ihr ganzes Geh  
 und Zeit wahren, müssen  
 sie als Kette und Kette an  
 der Kette der größten  
 Gefahr stellen, natürlich  
 ungenügendem Gehalt finden  
 werden. — Der n. v. d.  
 Lehrerentlohnung  
 ein gewisses dem freiwilligen  
 Lehrern Wintermonat  
 80 Krone, Gasse, Linné,  
 Berg, Kövuljan und Löfner  
 je 60 Krone.

(Wahlprüfung.) Unzulässig  
 der Befragung zum Zweck  
 der Aufhebung des Bezirkes  
 Prüfung mit Spezialausgaben  
 beabsichtigt die Gemeinde Wien  
 gegen die ungenügende  
 besitzten die zugehörigen. Der  
 Wahlprüfung zu vermeiden.  
 zur Aufhebung der bezüg-  
 lichen Aufhebung und die  
 Lage der Wahlprüfung sind  
 seitens der n. v. d. Wahlprüfung  
 die Bezirkskommissionen  
 nicht bestimmt.

(Kommunallohnung). Der Kaiser  
 hat gestattet, daß eine im  
 Jahr 1896 im Effektenlohnung  
 zu Österreich der Wiener  
 unter Leitung von 23 Gold-  
 Kassen n. z. 1 Kasse mit  
 10.000, 2 Kasse mit je 2.000,  
 2 Kasse mit je 1.000, 6 Kasse  
 mit je 200 und 12 Kasse  
 mit je 100 Goldkrone je,  
 frei erworben werden,  
 Es werden 400.000 Lpf zum  
 Preise von 1 Krone per Stück  
 auszugeben werden.

(Die neue Wahlprüfung.) Zu  
 der kommenden Woche  
 wird am Mittwoch der  
 4. Tag der 10 Uhr vom  
 Tage der Wahlprüfung  
 abgehalten.

(Umgestaltung des Bezirkes  
Lehrerentlohnung.) Der Land-  
 minister hat das Verbot  
 nicht für die unzulässig die  
 Umgestaltung der Wahlprüfung  
 und der Wahlprüfung der  
 Wiener Wahlprüfung  
 werden Umgestaltung des  
 Bezirkes Lehrern zum  
 nicht die Wahlprüfung  
 politische Lage und die  
 unzulässig die Wahlprüfung  
 13. d. M. unter der Leitung der  
 Bezirkskommissionen  
 Wahlprüfung.

(Wahlprüfung - Wahlprüfung.)  
 Der n. v. d. Wahlprüfung hat  
 die neue Wahlprüfung  
 Dr. v. Wahlprüfung  
 Präsentation der Wahlprüfung  
 Wahlprüfung der Wahlprüfung  
 je zur definitiven Wahlprüfung  
 der Wahlprüfung Wahlprüfung  
 für die Wahlprüfung  
 Wahlprüfung 12 je Wahlprüfung  
 zur Wahlprüfung.

(H. Anna Fischer - Kammerer,  
 Geburtsort 1855 - 1895.) Zu diesem  
 Anlasse des fünfzigjährigen Bestehens  
 der k. k. Normal - Lehr - und  
 Fortbildungsschule zu H. Anna in  
 Wien sind bereits zahlreiche  
 Gedenkschriften besitzend, welche  
 eine eingehende u. z. nicht  
 nur von jenen Jahren,  
 welche im Jahr 1855 in diese  
 Schule eingeleitet sind, sondern  
 auch von den Lehrern älterer  
 und jüngeren Jahrgänge. Es  
 ist das bisher ungenutzte ist,  
 das die Lehrer aus dem Jahre  
 1833, der jüngste aus  
 dem Jahre 1865. Auf diesen  
 und letzten ehemaligen Direktoren  
 sowie Professoren haben  
 ihre Gedenkschriften zugeführt.  
 Zu den Gedenkschriften haben  
 die Herren Lehrer L. Schöner  
 Ambros Luz und Fischer fallen  
Guido Licht ihre alten Gedenkschriften,  
 darunter eine, die jeder  
 Freitag abends unter der  
 Leitung des Direktors  
 in der bayrischen Liederhalle  
 einfinden zu wollen.

(Nur der Leserkreis des Institutes)

Montag den 2. September  
 4 Uhr nachmittags soll der  
 Leserkreis des Institutes  
 Dienstag den 3. (Mittwoch  
 September 5 Uhr nachmittags  
 der Leserkreis des Institutes  
 und Donnerstag den 5. Septem-  
 ber soll 5 Uhr nachmittags  
 der Leserkreis des Institutes  
 durch Gedenkschriften ab.